

# TaB\* Reinach: Ein Abend voller Harmonie

rc. Einen gediegenen Abend erlebten die Besucherinnen und Besucher des Theaters am Bahnhof am vergangenen Wochenende, als Martin Spielmann mit der Gruppe «allsaits» einen Auftritt mit Heimvorteil präsentierte. Spielmann lebt zwar in Berikon, sein langjähriges Engagement als Geschäftsleiter der Lebenshilfe Reinach verbindet ihn aber nach wie vor mit der Region. Diese Nähe spürte man auch in der Musik, die von den vier Musikern gefühlvoll gelebt wird. Didine Stauffer gab mit verschiedenen Schlaginstrumenten den Takt vor und faszinierte das Publikum mit ihrem beeindruckenden Fingerspitzengefühl. Wer sich gelegentlich fragt, welche Aufgabe ein Bassist einer Band überhaupt hat, erlebte an diesem Abend, wie die tiefen Töne von Christian Bachmanns E-Bass Spielmanns Narrativ nicht nur untermalen, sondern ein Gefühl der Vollendung verliehen. Ganz rechts auf der Bühne avancierte der aus der Türkei stammende

Ulug Özkan an der E-Gitarre zum heimlichen Star. Man war geneigt, sich am Ende des zweieinhalbstündigen Konzerts bei Özkan zu erkundigen, ob er nicht Knöpfe in den Fingern bekommen hat. Seine Einlagen erinnerten nicht selten an das herausragende Talent von Carlos Santana. Kaum jemand im Saal bemerkte, wie die Zeit im Flug verging, die Klänge waren harmonisch und liessen das Publikum die Alltagsorgen vergessen. Martin Spielmanns unterhaltsame Ausführungen und Gedanken zum jeweils gespielten Stück verrieten seine enge Beziehung zur Musik. Oft sind sie Familienmitgliedern oder Haustieren gewidmet und beschrieben musikalisch ihre unterschiedlichen Wesen. Aber auch ohne den besonderen Bezug zu kennen, konnten sich die Zuhörenden ihre eigene Geschichte um die Melodien herum gestalten. Der Abend im TaB\* hätte gewiss einen grösseren Publikumszuspruch verdient, doch spüren die Kulturhäuser die

nach wie vor präsenze Zurückhaltung möglicher Konzertbesucher, die sich noch nicht so recht in grössere Menschenansammlungen wagen wollen. Theater-Chef Clo Bisaz freute sich im Anschluss, «allsaits» im Hause gleich zweimal präsentiert haben zu können. Bereits am Tag zuvor war die Gruppe zu Gast im Theater. In einer geschlossenen Veranstaltung wurde vor Klienten der Stiftung Lebenshilfe gespielt. «Ein Chäferfescht und ein unvergessliches Erlebnis», wie es Martin Spielmann beschrieben hat. Im Tab\* geht es nun Schlag auf Schlag weiter: in zwei Workshops für Kinder von 5-8 und 9-13 Jahren macht sich Marlène Wenger am Samstag, 30. Oktober ab 13.30 Uhr zwei Stunden lang auf die Spur der Natur. Im Anschluss wird für alle Interessierten der Kinofilm «Nomaden der Lüfte, das Geheimnis der Zugvögel» im Atelierkino gezeigt. Ein lehrreicher und interessanter Nachmittag ist damit sicher

(Bilder: rc)

